

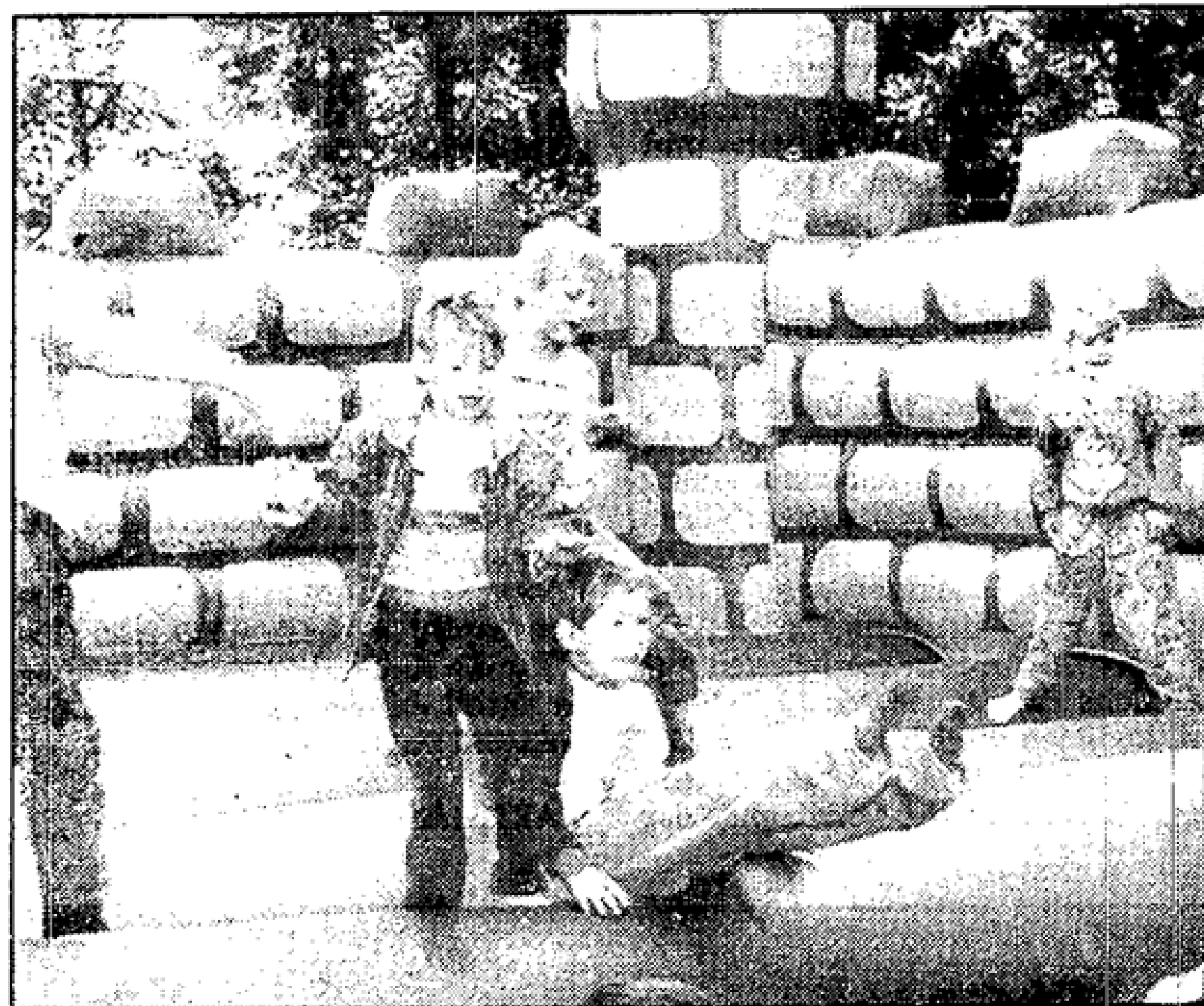
# Nachbetrachtungen zum Beeskower Jubelfest



Gerammelt voll war das Festzelt am Sonnabend zur Kinderplaybackshow und zur volkstümlichen Hitparade. Auch am Sonntagnachmittag war es nicht so einfach, einen Platz zu finden. Gespannt wartete man auf die Autoverlosung. Viel Beifall gab es auch für das Jugendblasorchester.



Live in Beeskow dabei war auch die Miß Brandenburg 1990, Andrea Vögeding. Sie kam mit dem Hauptgewinn ins Festzelt gefahren und tat auch den entscheidenden Knopfdruck, um den Gewinner zu ermitteln. Fotos: Karl-Heinz Arendsee



Die kleinen Festbesucher hatten besonders viel Spaß mit und auf der Hupburg. Aber auch das Kinderkarussell drehte fleißig seine Runden.

## Die Show war vom Feinsten

*Ehrlich gesagt, ich bin hin- und hergerissen vom Beeskower „Jubelfest“. Eigentlich war es ja ganz toll. Zumindest für all die Beeskower und Gäste unserer Kreisstadt, die an einem der vier Tage ins Festzelt gekommen waren. Und das war, zumindest am Wochenende, eine ganze Menge.*

*Die Höhepunkte hießen am Sonnabend eindeutig Kinderplaybackshow und volkstümliche Hitparade und am Sonntag Dandy Roger und große Preisverleihung mit Tanzkreis Beeskow und Jugendblasorchester.*

*Zu letzterem ist zu sagen, daß nun auch die Gewinnerin des Fiat Panda feststeht. Das Los mit der Gewinnnummer ist im Besitz von Reingard Bergert, dessen Imbißstand auf dem Marktplatz allseits bekannt und beliebt ist. Wir sagen an dieser Stelle einen ganz ganz herzlichen Glückwunsch.*

*Und noch etwas. Eine Volksmusikveranstaltung wird es jetzt in Beeskow Monat für Monat geben. Die Veranstalter und auch die Künstler waren vom Beeskower Publikum so begeistert, daß auch gleich ein Termin für den November im Schützenhaus vereinbart wurde.*

*Und mit Schützenhaus kommen wir nun auch so langsam zum zweiten Gesicht der vier Feiertage. Der Schönheitsfehler, das fehlende neue Eingangsschild, wurde über Nacht beseitigt. Es geht also, wenn man will. Aber dabei blieb es dann auch, was die Schützen anbetraf. Die Gilde mit der über 500jährigen Tradition hatte sich nämlich ganz sang- und klanglos völlig aus dem Fest ausgeklinkt. Schade eigentlich, wäre es doch für den Verein eine wunderbare Möglichkeit gewesen, sich den Beeskowern vorzustellen. Oder will man dies vielleicht gar nicht?*

*„Die wollen sich doch nur den Schießplatz sichern, und dann unter sich bleiben.“ Diese Meinung habe ich am Sonntag des öfteren auf dem Festgelände gehört. Hoffentlich ist es nicht so, denn wenn es stimmen sollte, müßte man schon überlegen, ob der Gilde das Schüt-*

*zenhaus als Domizil gegeben werden sollte.*

*Doch ich will an dieser Stelle nicht vorschnell urteilen. Sollen die Schützen doch erst einmal selbst Klarheit im Verein schaffen und dann berichten, wie es künftig weitergehen soll. Wir werden auf alle Fälle auch für sie Platz auf unseren Seiten haben.*

*Trotzdem, auch die Mitveranstalter des Jubelfestes waren sehr enttäuscht, und so war die Umbenennung des Schützenfestes in Schützenhausfest wohl nur folgerichtig.*

*Und da sorgte dann vor allem Peter Rafael für viel Stimmung. Nur die Schützen fehlten eben wieder.*

*Enttäuschend auch die Teilnahme an der kleinen Gewerbeschau, die das Fest begleiten sollte. Vielleicht ärgert sich ja im nachhinein der eine oder andere Geschäftsmann aus dem Kreis, denn Besucher gab es, wie gesagt, sehr viele. Und die interessierten sich auch sehr für die aufgebauten Stände. Hornitex und die Sparkasse, die bis zum Sonntag durchhielten, werden es bestätigen. Auch die Autohäuser zeigten, daß es geht.*

*Einige Vertreter von kleinen und mittleren Betrieben beklagten am Wochenende, daß sie nichts von der Sache gewußt hätten, man sie nicht eingeladen hat. Nun, in dem einen oder anderen Fall mag das stimmen. Vielleicht hätten die Veranstalter da auch im Vorfeld eine entsprechende Anzeige aufgeben können. Aber, mit ein bißchen Eigeninitiative hätte man dabeisein können. Die Aufsteller informierten nicht nur in Beeskow über das Fest, und auch die Presse, nicht nur die MOZ, berichtete im Vorfeld ausführlich.*

*Bleibt als Fazit. Man sollte in Zukunft etwas eher mit der Planung einer so großen Sache beginnen. Und vielleicht nicht gleich vier Feiertage hintereinander. Aber man sollte auch im nächsten Jahr weitermachen. Denn ein Festzelt wird auch dann bestimmt wieder voll.*

OLAF GARDT



Auch Dandy Roger bekam von den Beeskowern viel Beifall. Und gelacht wurde bei seinen Auftritten im Festzelt natürlich auch.



Peter Rafael sorgte für Stimmung auf dem Schützenhausball am Sonntagabend. Ins Schützenhaus hätten noch ein paar Gäste mehr gepaßt. Waren den Beeskowern vielleicht vier Tage feiern etwas viel?



Der Tanzkreis Beeskow hatte seinen Auftritt gemeinsam mit dem Beeskower Jugendblasorchester. Die jungen Künstler unterhielten die Festbesucher zwischen der Verlosung.